

Bundesbeschluss über die Gewährleistung geänderter Kantonsverfassungen

vom 20. März 2001

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 51 und 172 Absatz 2 der Bundesverfassung,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 2. Oktober 2000¹,
beschliesst:*

Art. 1

Gewährleistet werden:

1. Zürich

die in der Volksabstimmung vom 12. März 2000 angenommenen Artikel 31 Ziffern 1 und 6 sowie 31a der Kantonsverfassung;

2. Uri

die in der Volksabstimmung vom 21. Mai 2000 angenommenen Artikel 23, 76 Absatz 2 Buchstabe c und Absatz 3, 78, 82, 83 Absätze 1 und 2, 92 Buchstabe e und 106 Absatz 1 sowie die Aufhebung von Artikel 92 Buchstabe c der Kantonsverfassung;

3. Zug

die in der Volksabstimmung vom 12. März 2000 angenommenen Paragraphen 41 Buchstabe l Ziffer 1, 53 und 77 Absatz 2 der Kantonsverfassung;

4. Appenzell Ausserrhoden

die in der Volksabstimmung vom 21. Mai 2000 angenommenen Artikel 56, 60 Absatz 1 Buchstaben g und h, 60^{bis}, 74 Absätze 2 und 3 und 77 Absatz 1 Buchstabe e sowie die Aufhebung von Artikel 60 Absatz 1 Buchstaben b, c und f der Kantonsverfassung;

5. Appenzell Innerrhoden

der in der Landsgemeinde vom 26. April 1998 angenommene Artikel 40 und die Aufhebung der Artikel 41 und 42 der Kantonsverfassung sowie der in der Landsgemeinde vom 30. April 2000 angenommene Artikel 2 Absatz 3 der Kantonsverfassung;

¹ BBl 2000 5255

6. Graubünden

die in der Volksabstimmung vom 12. März 2000 angenommenen Artikel 7 Absatz 1, 19 Absatz 1, 39, 47–53 und Schlussartikel sowie die Aufhebung von Artikel 50^{bis} der Kantonsverfassung.

Art. 2

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.

Ständerat, 6. März 2001

Die Präsidentin: Françoise Saudan
Der Sekretär: Christoph Lanz

10233

Nationalrat, 20. März 2001

Der Präsident: Peter Hess
Der Protokollführer: Ueli Anliker